



Schweizer Jura Von Le Noirmont nach Pré Petitjean

11

Zeitreise in die Freiburger Hochebene

Große Weiden, auf denen Kühe und Pferde grasen, und viel alter Wald prägen die sehr ursprünglich gebliebene Landschaft des Schweizer Jura, in der die Zeit stehen geblieben scheint. An aussichtsreichen Stellen schweift der Blick bis Chasseral und ins Berner Oberland.



↑ 170 Hm | ↓ 170 Hm | → 14 km | ⌚ 4 Std. |

Ausgangspunkt: Bahnhof in Le Noirmont (970 m)

Endpunkt: Bahnhof Pré Petitjean (928 m)

Mobil vor Ort: Gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr, den Hotel- und Reka-Gäste mit dem Jura-Pass kostenlos nutzen können (ausgenommen Nachtbus)

Karten/Führer: Ueli Hintermeister und Silvia Fantacci »Schweizer Jura – Zwischen Zürich, Basel und Genfer See«, Bergverlag Rother, 2018

Einkehr: Auf etwa halber Strecke in Saig-

nelégier, etwa im Restaurant du Manège an der Reithalle (www.manegefcm.ch); am Ende der Tour im Restaurant am Bahnhof von Pré Petitjean (www.aubergedelagare.ch), oder im Ort Montfaucon (www.couleursduterroir.ch)

Information: Jura Tourisme, Rue de la Gruère 6, 2350 CH-Saignelégier, Tel. 00 41/ 3 24 32/41 60, www.juratourisme.ch

Charakter: Aussichtsreiche Tour durch ursprüngliche Landschaft über die Freiburger Hochebene



Orientierung/Route: Gleich nach dem Bahnhof Le Noirmont erwartet einen der einzige wirkliche Anstieg, danach geht

es – teilweise auf einem Weg, teilweise über die Wiese – leicht bergab bis zur Bahnstation am Ortsrand von Muriaux. Bei



Schweizer Jura Von Le Noirmont nach Pré Petitjean

trockener Witterung lohnt sich etwas zuvor ein Abstecher zu den Überresten des im 13. Jahrhundert erbauten, teilweise in den Fels gehauenen Châteaux Muriaux. Auf einer kurzen, steilen Passage mit Steintreppen geht es dort hinauf. Von der Ruine sieht man auf das tief eingeschnittene Flussbett des Grenzflusses Doubs, den Jura und das Maïche-Hochplateau in Frankreich. Zurück im Ort geht es flach bis Saignelégier. Wer mag, spaziert dort bis auf den Dorfplatz des zentralen Orts auf dem Hochplateau und macht hier Pause in einem der Restaurants am Platz. Wem nicht nach Ortschaft ist, der biegt vor der imposanten Reithalle des Marché-Concours mit ihren trutzigen Türmen rechts ab und folgt dem Weg durch die Wiese bis zum Kreisverkehr. Danach geht es ins Weideland, das immer wieder mit Baumgruppen durchsetzt und von Steinmauern durchschnitten ist. Der Weg führt Richtung Les Rouges Terres, knickt aber kurz vor der Siedlung ab zur Bahnstation Pré Petitjean unterhalb des Ortes Montfaucon.

Persönliche Empfehlung: Am Ortsrand von Saignelégier auf den Chemin de la Tuilerie abbiegen und einen Abstecher nach Sous la Neuvevie 1 zum Gestüt von Brigitte Favre und Thierry Froidevaux machen. Nach vorheriger Anmeldung

(Tel. 00 41/32/4 32 41 60) kann man hier einen Blick hinter die Kulissen der Freiburger-Pferde-Zucht werfen (ab drei Personen, 10 CHF pro Person, Kinder bis 12 Jahre gratis). Die engagierte Züchterin erzählt (auf Deutsch) über die Besonderheiten der Freiburger-Rasse, die auf dem Hochplateau zusammen mit Kühen halb wild lebt. Auf dem Hof gibt es verschiedene Tiere alter Rassen. www.chevaux-jura.ch

Heidi Siefert

Ein Abstecher zur Pferde-Zucht lohnt sich.



Foto: Heidi Siefert